

R

REGION

Kurznachrichten
Mehr unter linthzeitung.ch

RAPPERSWIL-JONA

Einbrecher stehlen Bargeld aus Restaurant

Zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen ist eine unbekannte Täterschaft in ein Restaurant an der Eichwiesstrasse in Jona eingebrochen. Sie verschaffte sich durch ein Fenster gewaltsam Zugang ins Innere des Restaurants, wie die Kantonspolizei St. Gallen am Montag mitteilte. Die Täterschaft stahl Bargeld im Wert von rund tausend Franken. Danach flüchtete sie in unbekannter Richtung. Es entstand Sachschaden von rund 300 Franken. (Lz)

RAPPERSWIL-JONA

Frauengemeinschaft lädt zur Börse für Kinderartikel

Die Frauengemeinschaft Jona organisiert am Mittwoch, 23. Oktober, im katholischen Kirchgemeindehaus Jona eine Kinderwarenbörse. Der Verkauf findet von 8.30 bis 11 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Der Kinderhort ist während der Verkaufszeiten geöffnet. Annahme der Artikel ist heute Dienstag von 9 bis 11 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr. Angenommen werden Herbst- und Winterkleider Grösse 50-176, Schuhe, Spielwaren, Bücher, Kinderwagen, Kindersitze, Babyartikel und vieles mehr. Für Verkäuferinnen wichtig: Neu finden die Börsen mit Basarino statt. Die App kann kostenlos im App Store (Apple) oder Play Store (Android) heruntergeladen werden. Wer am PC arbeiten möchte, kann sich im Internet unter www.basarino.de/QD23 registrieren. Mehr Informationen und Anleitungen dazu unter www.fg-jona.ch. (eing)

IMPRESSUM

Linth-Zeitung unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster. Amtliches Publikationsorgan für die Stadt Rapperswil-Jona.

Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG

Chefredaktion Joachim Braun (Leiter Chefredaktion), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Linth-Zeitung)

Redaktion Pascal Büsser, Lars Morger (Sport), Markus Timo Rüegg, Christine Schibschid, Urs Schneider, Thomas Senn (Produktion), Sibylle Speiser (Produktion), Silvano Umberg (Sport), Fabio Wyss

Kundenservice Abo Samedia Telefon 0844 226 226 (Ortstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch

Inserate Samedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14, E-Mail: rapperswil.promotion@samedia.ch

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 59 785 Exemplare, davon verkaufte Auflage 54 939 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2024)

Reichweite 146 000 Leserinnen und Leser (MAOH-Basis 2024-2) Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Linth-Zeitung, Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00
E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch, leserreporter@linthzeitung.ch, meinegemeinde@linthzeitung.ch

Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung und gilt für Printprodukte, Webseiten, Soziale Medien, Training für maschinelles Lernen (AI) etc. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder die Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. © Samedia AG, © Samedia Press AG, © Samedia Promotion AG.
© LZ Linth Zeitung AG

INSERAT

Uznach umfahren, Uznach beleben!

JA am 24. November zur regionalen Verbindungsstrasse A-15 Gaster!



verbindungsstrasse-ja.ch



Dienstag, 22. Oktober 2024

von Gabi Corvi (Text und Bilder)

Lampions in Gelb und Orange, Stimmengewirr und herzliches Lachen aus dem Kellergewölbe. An der Hintertgasse 6 in der Rapperswiler Altstadt fühlt man sich willkommen. Hinter der Kasse steht Tatjana Kanoglan. Sie tippt konzentriert Preise ein. An ihrer Seite steht ihre Chefin Barbara Limberger. Sie erklärt der interessierten Kundin die Herkunft der erstandenen Produkte. Eine Ladenszene, wie sie wohl hundertfach in Rapperswil an diesem Donnerstagmorgen vorkommt. Und doch ist der Ton hier etwas anders. Feiner. Achtsamer.

Zur Feriennostalgie, welche die klingenden Namen Taralli, Cantuccini und Orecchiette auslösen, kommt Limbergers Philosophie hinzu. Sie hat ihren Laden als Feinkostgeschäft mit integrativem Arbeitsplatz ausgestaltet und möchte anderen Arbeitgebenden Mut machen, ebenfalls diesen Schritt zu wagen.

Ein Job, nah am ersten Arbeitsmarkt

Tatjana Kanoglan arbeitet erst seit ein paar Tagen im Südwind, ist aber bereits Profi am Tablet, das gleichzeitig die Kasse des kleinen Ladens ist. Kunststück, hat die 27-Jährige doch im Gastrobetrieb einer sozialen Institution ihren Abschluss als Restaurationsangestellte EBA gemacht und kennt sich mit den modernen Systemen aus. Nach einer Schnupperwoche bei Barbara Limberger war klar: Es passt!

Nun fährt Kanoglan an fünf Tagen in der Woche selbstständig in die Rosenstadt, bindet sich die Schürze um, berät Kunden, dekoriert den Laden, packt Geschenkkörbe, belegt Focaccias, nimmt Produktlieferungen entgegen. Ihr gefällt die Abwechslung im Detailhandelsumfeld. Es fällt ihr leicht, auf Leute zuzugehen. «Ich wollte nicht mehr so gerne am Abend arbeiten. Mein Mann und ich haben uns nur noch die Klinke in die Hand gegeben und konnten kaum mehr etwas gemeinsam unternehmen», erklärt sie. Zusammen mit ihrem Jobcoach hat sie sich auf die von Barbara Limberger ausgeschriebene Stelle beworben und freut sich nun an den Kunden aus nah und fern.

«Ja, der Sommer war der perfekte Einstieg. Die Altstadt lockte Ausflügler und Touristinnen an und langsam etabliert sich unser Laden auch bei den Einheimischen sehr gut», bestätigt Barbara Limberger. Für sie fügt sich mit ihrem Projekt «Südwind» ein Puzzlestück zum anderen; wortwörtlich genussvoll und sinnstiftend.

Mediterranes und Hiesiges – zweckmässig «hochgestapelt»

Im vergangenen Mai hat Barbara Limberger den Mietvertrag für den Laden im Kellergewölbe mit der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona unterschrieben und im Juli öffnete «Südwind» seine Türen. Ein Lebenstraum ging in Erfüllung. Die ausgebildete Primarlehrerin arbeitete in jungen Jahren in einem Comestibles-Geschäft in Zürich und leitete später verschiedene Werkstätten und Läden für soziale Einrichtungen. Ihr Mann ist Sizilianer. Die mediterrane Lebensart und die italienische Küche sind zu Limbergers Passion geworden, die sie nun ganzheitlich leben darf.

«Ich wollte den Laden unbedingt in Rapperswil realisieren, führte ich doch auch einige Jahre das Werkat-



Integrativer Arbeitsplatz: Barbara Limberger (r.) und Tatjana Kanoglan zeigen viel Team-Spirit.



Hier gibt es vieles zu entdecken: Tatjana Kanoglan (beim Regaleinräumen oben rechts) schätzt die Abwechslung im Laden, in dem neben mediterranen Köstlichkeiten auch Produkte aus sozialen Einrichtungen angeboten werden.



Ein Zuhause für Feinkost und Inklusion

40 Quadratmeter Laden im schmucken Kellergewölbe. Im «Südwind» in der Rapperswiler Altstadt werden Träume wahr. Sie erzählen von Teilhabe und Inklusion und duften nach Focaccia und Panettone.

«Und langsam etabliert sich unser Laden auch bei den Einheimischen sehr gut.»

Barbara Limberger.
Inhaberin «Südwind»

lier der Stiftung Balm am Herenberg», so die Uznacherin. Die Verbindungen sind nie abgebrochen – auch zu anderen Lieferanten aus dem Umfeld der sozialen Einrichtungen und Werkstätten nicht. Und so findet man im Laden viele hochwertige Produkte von eben diesen Lieferanten.

Zudem gibt es im «Südwind» auch Feines aus der Region, wie zum Beispiel Honig aus Gommiswald und Kaltbrunn, Linthmais-Polenta aus Tuggen, Kaffee aus Rapperswil oder Wein aus der Bündner Herrschaft. Wenn möglich alles Bio. Bis unter die Kellerdecke «hochgestapelt», da der

Platz knapp ist. Grosszügig ist dafür die Theke mit den Käsespezialitäten und der hintere Teil für die Zubereitung der vegetarischen Focaccias ausgelegt.

Tatjana Kanoglans Gaumen muss sich noch etwas an die mediterranen Spezialitäten gewöhnen, wie sie lachend zugibt. Mit dem demnächst eintreffenden Panettone di Verona zum Start in den Advent wird sie sich aber sicher anfreunden können. So oder so ist für Barbara Limberger und Tatjana Kanoglan jeder Tag ein bisschen wie Weihnachten – für beide gemeinsam und für jede auf ihre Art.